

# Seligenstädter Heimat-Blatt




NACHRICHTENBLATT FÜR SELIGENSTADT UND UMGEBUNG  
HERAUSGEGEBEN VOM HEIMATBUND SELIGENSTADT

MIT DEN AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN DER STADTVERWALTUNG SELIGENSTADT / H.

11. JAHRGANG

2. OKTOBER 1959

NR. 39

## Harmonisches Chorkonzert der Germania

mit Gästen aus dem Schwarzwald und Offenbach

500 Zuhörer hatten am Samstagabend im „Riesen“ ihre Freude an dem harmonischen Gemeinschaftskonzert des Gesangvereins „Germania“. Diese Veranstaltung erhielt durch die Mitwirkung des Offenbacher Ge-Wa-Quartetts, des Königsbacher Männergesangvereins und der Chromonikagruppe „Schwarzwaldecho“ aus Pforzheim eine besondere Note.

Vorsitzender Matthäus Rühl hieß als Ehrengäste Bürgermeister Beike, die Herren des Magistrates und des Stadtparlamentes sowie Ehrenhormeister Isaak Hamburger, der die „Germania“ fast 40 Jahre dirigierte, willkommen.

Den ersten Teil der dreistündigen Programmfolge bestritt der 45 Mann starke „Germania-Chor“ und das Offenbacher Ge-Wa-Quartett unter Chorleiter Willi Wade (Offenbach). Der Männerchor „Germania“ überzeugte mit einer abgerundeten gesanglichen Leistung mit Werken von Bruckner, Weber, Raabe, Rische, Heuken, Edler und Paul Zoll. Besondere Perlen dieser Melodienfolge waren die Vorträge „Das schönste Wort“ von Rische, und die beschwingten Volksweisen „Im Wald“ von Edler und Paul Zolls „Rheinisches Fuhrmannslied“, die stürmisch beklatscht wurden.

Das Offenbacher Ge-Wa-Quartett empfahl sich bei seiner erstmaligen Vorstellung in Seligenstadt mit Werken von Silcher, Schubert, Pauli und Dvorak. Stärksten Beifall erhielt dabei die Komposition „Der Bettelbub“ von Pauli, „Die Untreue“ von Silcher und „Leise erklingen die Glocken vom Campanile“

Im zweiten Teil des Programmes überzeugten die Sänger und Musiker aus dem Schwarzwald unter der Regie ihres Dirigenten Müller-Deck. Der Männergesangverein Königsbach, ein stimmlich gut geschulter Chor, überzeugte mit Lissmanns „Media vita“, ein schwieriges Chorwerk, das ohne Hemmungen vortragen wurde. Starken Beifall fanden die begeisterten Heimatweisen „Das schöne Schwarzwaldtal“, „Das alte Heim“ und „Heimat, liebe Heimat“. Die Chromonika-Gruppe „Schwarzwaldecho“ aus Pforzheim lieferte einen schönen Beitrag zur Programmverschönerung. Sie fand mit den „Russischen Volksweisen“, den „Schwäbischen Volksstücken“ und dem „Frohsinn-Marsch“ verdienten Applaus.

Vorsitzender Egle aus Königsbach freute sich über den freundlichen Empfang in Seligenstadt und die gewährte Gastfreundschaft. Als Erinnerungsgabe überreichte er Herrn Rühl ein schönes Bild seines Heimatortes und lud zu einem Gegenbesuch ein. Herr Rühl re-

vanchierte sich durch Übergabe eines „Miniatur-Geleitslöffels.“

Ein besonderer Höhepunkt des unterhaltenden Beiprogrammes war die Löffeltrunkszene. Seppel Biegel waltete als gewiefter Löffelmeister. Herr Krauß aus Königsbach und Herr Fridolin Weber aus Seligenstadt bestanden die Löffelprobe und leerten den riesigen Geleitslöffel bis auf den Grund.

In fröhlicher Runde fühlten sich die Gäste aus Offenbach und dem Schwarzwald unter den Klängen des Seligenstädter Tanzorchesters unter der Leitung von Herrn Willi Reigl recht wohl und für alle Besucher war dieses Gemeinschaftskonzert der „Germania“ ein schönes Erlebnis. By.

## Sehr gutes Winterprogramm bei der Kolpingsfamilie

Ein sehr reichhaltiges Veranstaltungsprogramm hat die Kolpingsfamilie Seligenstadt jetzt für das erste Quartal des Winterhalbjahres 1959/60 herausgegeben.

Neben internen Vereins- und Ausspracheabenden sieht das Programm für den 14. Oktober einen Vortrag für die Gruppe „Kolping“ über das Thema: „Der zweite Bildungsweg“ durch Gewerbeoberlehrer Gesser vor. Am gleichen Abend referiert im Vereinslokal Kolpingpräses Pfarrer Hampel über „Gewissen als Wegweiser“ vor den Altkolpingssöhnen. Über eine „Autofahrt durch die Dolomiten“ berichtet Engelbert Haas zu Lichtbildern am 21. Oktober im Vereinslokal.

„Die Aufgaben des jungen Bürgers im Staate“ heißt das Thema, zu dem Ottmar Stenger vor den jüngeren Mitgliedern der Kolpingsfamilie am 11. November sprechen wird. Zur gleichen Stunde referiert im Vereinslokal „Brezel“ vor der Gruppe „Altkolping“ Dr. Jakob Leist (Seligenstadt) über „Eheprobleme in der Sicht des katholischen Seelsorgers und des kath. Arztes.“

Im Musiksaal der Matthias-Grünwaldschule hält am 25. November der Landtagsabgeordnete Richard Hackenberg einen Vortrag: „Die Kirchenverfolgung ist raffiniertes geworden“, oder „Der Satan im Kleid des lieben Gottes.“

Pater Schönfeld (SJ) spricht am 16. Dezember über sozialpolitische Probleme im „Schwanensaal“.

Weiterhin sind für den 29. November ein Einkehrtag im Schwesternhaus, am 6. Dezember eine Advents- und Nikolausfeier und für den 30. Dezember ein Familienabend zum Jahresausklang vorgesehen.

Die Generalversammlung ist für den 17. November geplant. Alle Vortrags- und Veranstaltungsabende beginnen jeweils um 20.30 Uhr. (LS)

## Chorkonzert und Sängerball

Der Sängerkor der Turngemeinde 1848 lädt für Sonntag, 16.30 Uhr, im „Riesen“ zu seinem Herbst-Chorkonzert unter Leitung des Steinheimer Dirigenten Herman Gesser ein.

Zur Programmgestaltung tragen bei: der Männer-, Jugend- und Knabenchor, die Solistin Gerda Kemmerer (Steinheim), am Flügel Fräulein Eleonore Gesser (Steinheim), und die Instrumentalgruppe Gesser.

Der Männerchor bringt Chöre und Volksweisen von Schubert, Bruckner, Haas, Lissmann, Bartok und Zoll zum Vortrag, während der Jugend- und Knabenchor lustige Volksliedchen serviert. Ab 20.00 Uhr plant der Verein im „Riesen“ seinen traditionellen Sängerball.